

WAS NICHT WARTEN KANN: Blattläuse in Rüben und Septoria im Weizen kontrollieren

Ein Marienkäfer frisst 100 Läuse

Liegen Rübenfelder nahe an Waldrändern, Hecken oder Buntbrachen, können Nützlinge die Blattlauspopulationen unter Kontrolle halten. Sie fangen schon früh Nahrung und sind bereits in grosser Zahl vorhanden.

GEORG FEICHTINGER
MARKUS HOCHSTRASSER*

•**Nützlinge in den Rüben:** Noch in keinem Feld wurden in dieser Woche mehr als 50 Prozent mit Schwarzen Blattläusen befallene Pflanzen gefunden. Mehrheitlich sind es um die 20 Prozent. Die Bekämpfungsschwelle liegt ab dem 6-Blatt-Stadium bei 80 Prozent befallenen Pflanzen. Auf vielen Feldern wurden auf den ausgezählten Pflanzen auch schon einige Marienkäfer gesichtet. Zwei bis drei Marienkäfer fressen rund 150 bis 300 Läuse pro Tag. Bei 20 Kolonien auf 100 Pflanzen und einer durchschnittlichen Koloniengrösse von 20 Läusen befinden sich auf den 100 ausgezählten Pflanzen 400 Läuse. Die Marienkäfer fressen täglich die Hälfte weg. Wenn sich bei diesem Wetter die Lauspopulation täglich verdoppelt, bleibt sie dank der Nützlinge stabil. Wo es schon mehr Läuse und weniger Marienkäfer hat, nehmen die Läuse zu. In Geländekammern, in denen es viele extensive Flächen wie Hecken, Waldränder, Buntbrachen, Säume oder Wiesen hat, können sich die Nützlinge früh von Blattläusen an Wild-



Nützlinge halten bei gutem Zusammenspiel die Blattläuse unter Kontrolle. (Bild: gf)

pflanzen ernähren und haben kurze Flugdistanzen von weniger als 200 m in die Felder. Ist dies nicht der Fall, fliegen die Nützlinge weniger oder ein bis bis Wochen verspätet ein. Die Lausvermehrung kann dann nicht mehr genügend gebremst werden. In Wintern mit harten Minustemperaturen überleben weniger erwachsene Läuse, nur Eier. Die Läuse müssen sich zuerst entwickeln, bis sie in die Felder einfliegen. Käfer und andere Nützlinge, die sich in der Spreuschicht eingraben, überleben kalte Winter aber oft besser als wärmere. Auch dies spricht für die Nützlinge in den Zuckerrüben. Das heisst aber noch nicht, dass es zu einem späteren Zeitpunkt in den Kartoffeln ge-

nug Nützlinge haben wird, weil sie sich wegen der wenigen Läuse in den Zuckerrüben nicht so stark vermehren konnten. •**Viröse Vergilbung:** Diese Woche wurden in der Deutschschweiz, ausser im Kanton Aargau, wiederum nur einzelne Grüne Pfirsichblattläuse gefunden, welche Vergilbungsviren in die Felder tragen können. Nur dort, wo die kantonale Pflanzenschutzfachstelle ein Überschreiten des Schwellenwertes festgestellt hat, ist der Einsatz von Gazelle SG oder Movento SC gerechtfertigt. Gerade bei den Marienkäfern ist Gazelle nicht besonders selektiv. Sollte die Bekämpfungsschwelle mit Schwarzen Blattläusen überschritten sein, kann in Kanto-

nen ohne Spritzaufforderung für diese Insektizide deshalb ein Pirimicarb bei mindestens 15°C ohne Sonderbewilligung eingesetzt werden, wenn die Schwarzen Blattläuse über der Bekämpfungsschwelle liegen. In Ressourceneffizienzprogrammen und bei IP-Suisse-Rüben ist dies nicht erlaubt. Da Vergilbungsviren nach dem Eintrag ins Feld durch die Grüne Pfirsichblattlaus auch durch die Schwarze Blattlaus verteilt werden, wird durch eine Behandlung der Schwarzen Blattlaus in diesem Jahr das Risiko für die Viröse Vergilbung auf ein sehr kleines Mass gedrückt. •**Septoriabefall im Weizen nach Phytotox:** In einigen Weizenfeldern beobachtet man im Spritzfenster der Verkürzungs- und Fungizidbehandlung im 2-Knoten-Stadium weniger Septoria als im behandelten Feld. Die Behandlungen wurden nach der Frostperiode ausgeführt, als das Thermometer in der Nacht nur noch 1 bis 2°C anzeigte. Anscheinend reichte der Bodenfrost, sodass die Behandlung eine Phytotoxreaktion auslöste. Septoria entwickelt sich auf solchen Flecken besonders gut, auch wenn ein Fungizid mit dabei war. Falls bei einer solchen Behandlung ungespritzte Ecken oder ein richtiges Spritzfenster angelegt wurde, lohnt sich der Gang ins Feld. Künftig ist bei solchen Behandlungen mehr Sensibilität und Fingerspitzengefühl gefragt.

*Die Autoren arbeiten bei der Fachstelle Pflanzenschutz am Strickhof ZH.

BIOBERATUNG

Wiesenbewohner beim Mähen schonen

FiBL Blühende Ökowieden sind besonders wertvolle Lebensräume, die eine grosse Vielfalt kriechender und fliegender Lebewesen beherbergen. Um diesen Tieren die besten Überlebenschancen zu geben, ist es wichtig, bei der Mahd sorgfältig vorzugehen: •Am Abend oder frühen Morgen mähen, damit möglichst wenig fliegende Bienen und Tagfalter getötet werden. •Auf Mähauflieger verzichten, da sie an der Kleinfafa grosse Schäden verursachen. Statt rotierender Mähwerke sollten Balkenmäher eingesetzt und möglichst wenige Überfahrten gemacht werden. •Eine Schnitthöhe von rund 10 cm kann die Überlebenschancen für Amphibien und Reptilien erhöhen. •Ungemähte Streifen stehen lassen: Rund 10 Prozent der Fläche sollten als Rückzugsort dienen.

•Grössere Flächen gestaffelt mähen, zum Beispiel zwei Drittel am 15. Juni und den Rest zwei Wochen später. •Vor dem Mähen die Wiese absuchen oder mit Fahnen verblenden, um Junghasen und Rehkitze zu vergrämen. •Der Schnitt sollte von innen nach aussen erfolgen, damit Wildtiere wie Rehkitze und Junghasen fliehen können. •Ein später Schnitt nach Mitte Juni im Talgebiet und nach Mitte Juli im Berggebiet ermöglicht es einem Teil der Schmetterlings- und Brutvogelarten in den Wiesen, ihre Entwicklung abzuschliessen. Lange Mahdintervalle von sechs Wochen zwischen dem ersten und dem zweiten Schnitt sind nötig, damit bodenbrütende Vögel ihre Brut aufziehen können.

Véronique Chevillat, FiBL

Diese Massnahmen sind speziell wichtig beim Schnitt von artenreichen extensiven Wiesen, aber auch bei blühenden Intensivwiesen. Weitere Infos zur Förderung der Biodiversität: www.agri-biodiv.ch



Wiesenblumen können dank einem späten Schnitt versamen. (Bild: FiBL)

BAUERNWETTER: Prognose vom 5. bis 9. Juni 2021

<p>0°C Heute: 3000 m ü. M. Morgen: 3100 m ü. M.</p> <table border="1"> <tr><th>m ü. M.</th><th>Heute</th><th>Morgen</th></tr> <tr><td>2500</td><td>3°</td><td>4°</td></tr> <tr><td>2000</td><td>6°</td><td>8°</td></tr> <tr><td>1500</td><td>10°</td><td>12°</td></tr> <tr><td>1000</td><td>13°</td><td>15°</td></tr> <tr><td>500</td><td>18°</td><td>19°</td></tr> </table> <p>BERN 05:37 Heute 21:19 05:37 Morgen 21:20</p> <p>Min.- und Max.-Temp. innerhalb von 24 Std.</p> <p>Niederschlagswahrscheinlichkeit in %</p> <p>METEOPON © 0900 57 61 52 Fr. 3.13/Min. ab Festnetz Wetterprognosen und Klimainformationen von Experten im Dialog per Telefon</p> <p>Quelle: Meteotest Grafik: Kasper Allenbach</p>	m ü. M.	Heute	Morgen	2500	3°	4°	2000	6°	8°	1500	10°	12°	1000	13°	15°	500	18°	19°		<p>1 Juranordfuss</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>14</td><td>21</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>14</td><td>22</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>14</td><td>22</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>13</td><td>22</td><td>30%</td></tr> </table>	So	14	21	70%	Mo	14	22	60%	Di	14	22	50%	Mi	13	22	30%	<p>2 Westliches Mittelland</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>13</td><td>20</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>13</td><td>20</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>13</td><td>20</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>12</td><td>20</td><td>50%</td></tr> </table>	So	13	20	70%	Mo	13	20	70%	Di	13	20	70%	Mi	12	20	50%	<p>3 Westschweiz</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>12</td><td>20</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>13</td><td>21</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>13</td><td>21</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>12</td><td>21</td><td>30%</td></tr> </table>	So	12	20	50%	Mo	13	21	60%	Di	13	21	60%	Mi	12	21	30%	<p>4 Westliche Alpen</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>12</td><td>20</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>13</td><td>20</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>13</td><td>20</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>12</td><td>20</td><td>40%</td></tr> </table>	So	12	20	60%	Mo	13	20	60%	Di	13	20	70%	Mi	12	20	40%	<p>5 Östliches Mittelland</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>13</td><td>21</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>14</td><td>21</td><td>80%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>13</td><td>21</td><td>70%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>13</td><td>22</td><td>50%</td></tr> </table>	So	13	21	80%	Mo	14	21	80%	Di	13	21	70%	Mi	13	22	50%	<p>6 Östliche Alpen</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>13</td><td>22</td><td>40%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>14</td><td>22</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>14</td><td>21</td><td>60%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>13</td><td>22</td><td>50%</td></tr> </table>	So	13	22	40%	Mo	14	22	50%	Di	14	21	60%	Mi	13	22	50%	<p>7 Alpensüdseite</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>15</td><td>25</td><td>40%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>16</td><td>24</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>15</td><td>23</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>15</td><td>24</td><td>40%</td></tr> </table>	So	15	25	40%	Mo	16	24	50%	Di	15	23	50%	Mi	15	24	40%	<p>8 Wallis</p> <table border="1"> <tr><th>So</th><td>12</td><td>24</td><td>20%</td></tr> <tr><th>Mo</th><td>14</td><td>23</td><td>40%</td></tr> <tr><th>Di</th><td>14</td><td>23</td><td>50%</td></tr> <tr><th>Mi</th><td>13</td><td>24</td><td>30%</td></tr> </table>	So	12	24	20%	Mo	14	23	40%	Di	14	23	50%	Mi	13	24	30%
m ü. M.	Heute	Morgen																																																																																																																																																									
2500	3°	4°																																																																																																																																																									
2000	6°	8°																																																																																																																																																									
1500	10°	12°																																																																																																																																																									
1000	13°	15°																																																																																																																																																									
500	18°	19°																																																																																																																																																									
So	14	21	70%																																																																																																																																																								
Mo	14	22	60%																																																																																																																																																								
Di	14	22	50%																																																																																																																																																								
Mi	13	22	30%																																																																																																																																																								
So	13	20	70%																																																																																																																																																								
Mo	13	20	70%																																																																																																																																																								
Di	13	20	70%																																																																																																																																																								
Mi	12	20	50%																																																																																																																																																								
So	12	20	50%																																																																																																																																																								
Mo	13	21	60%																																																																																																																																																								
Di	13	21	60%																																																																																																																																																								
Mi	12	21	30%																																																																																																																																																								
So	12	20	60%																																																																																																																																																								
Mo	13	20	60%																																																																																																																																																								
Di	13	20	70%																																																																																																																																																								
Mi	12	20	40%																																																																																																																																																								
So	13	21	80%																																																																																																																																																								
Mo	14	21	80%																																																																																																																																																								
Di	13	21	70%																																																																																																																																																								
Mi	13	22	50%																																																																																																																																																								
So	13	22	40%																																																																																																																																																								
Mo	14	22	50%																																																																																																																																																								
Di	14	21	60%																																																																																																																																																								
Mi	13	22	50%																																																																																																																																																								
So	15	25	40%																																																																																																																																																								
Mo	16	24	50%																																																																																																																																																								
Di	15	23	50%																																																																																																																																																								
Mi	15	24	40%																																																																																																																																																								
So	12	24	20%																																																																																																																																																								
Mo	14	23	40%																																																																																																																																																								
Di	14	23	50%																																																																																																																																																								
Mi	13	24	30%																																																																																																																																																								

ALLGEMEINE LAGE: Die Schweiz liegt in einer verhältnismässig feuchten Luftmasse. Eine Tiefdruckrinne von Dänemark bis zur Adria und Höhenkaltluft, die von Westen her den Alpenraum erreicht, heben die Feuchtigkeit an und sorgen für teils kräftige Niederschläge. **SAMSTAG:** Der Samstag ist von bewölktem Wetter geprägt. Zeitweise gibt es Regenschauer. Gewitter sind möglich. Die Temperatur geht zurück. Im Mittelland steigt das Thermometer auf rund 18 Grad. **SONNTAG:** Am Sonntag bleibt das unbeständige Wetter erhalten. Die Wolken sind auf der Alpennordseite zahlreich. Einzelne Schauer sind wiederum möglich. Im Hochgebirge, den inneralpinen Regionen und im Süden ist das Wetter am Vormittag voraussichtlich freundlicher, bevor auch dort die Wolken zunehmen und etwas Regen fallen kann. Die Bise kommt auf. **AUSSICHTEN:** Voraussichtlich bleibt das Wetter auch zu Beginn der neuen Woche unbeständig. Sonne und Wolken wechseln sich ab. Zeitweise kann es auch nass werden, dies vor allem am Nachmittag entlang der Voralpen. Die Schauerzellen bewegen sich nur langsam, weil der Wind in der Höhe schwach ist. Dadurch kann lokal in kurzer Zeit einiges an Niederschlag zusammenkommen. Die Höchsttemperaturen liegen im Bereich zwischen 15 und 22 Grad. Die Bise ist weiterhin zu spüren.

Fabio Fasel

MONDKALENDER: Vom 5. bis 13. Juni 2021

10. Juni 11. 53 Uhr

niedrigend seit 12. Juni 05. 07 Uhr

Sternbild	Fische	Widder	Stier	Zwilling					
Tag	Samstag 5	Sonntag 6	Montag 7	Dienstag 8	Mittwoch 9	Donnerstag 10	Freitag 11	Samstag 12	Sonntag 13
Anbau/Pflege	Früchte und Samen		Wurzeln und Rinde		Arbeiten meiden		Blumen und Blüten		
Mondphasen	aufsteigender Mondknoten		P Mond in Erdnähe		absteigender Mond (nidsigend) = Ernte der unterirdischen Pflanzenteile		aufsteigender Mond (obsigend) = Ernte der oberirdischen Pflanzenteile		

Astronomische Daten: Goetheanum Dornach; © Grafik: Monika Mullis, Schweizer Bauer

Es ist der letzte Monat von Mars. Beinahe zwei Jahre war der Rote Planet zuerst am Abendhimmel, dann die ganze Nacht und nun am Morgenhimmel zu sehen. Tief über dem nordwestlichen Horizont steht das Tierkreisbild der Zwillinge. Kein anderes Tierkreisbild als dieses kastenförmige, markante Sternbild verfügt über zwei Hauptsterne. Wer genau schaut, erkennt, dass der linke Stern, Pollux, eine orange Färbung besitzt, während Castor bläulich leuchtet. Astrophysikalisch bedeutet dies, dass Pollux ein Roter Riese und Castor als bläuliches Sternenlicht eher ein kleiner heisser Stern ist. Im Teleskop zeigt sich dann eine Überraschung. Castor besteht aus

drei einzelnen Sternen, die als ein System einander umkreisen. Nicht genug damit: Jeder der drei Sterne wird wiederum von einem kleinen Stern

umkreist. Diese Sterne lassen sich aber nicht beobachten, sondern nur rechnerisch ermitteln. Am 7. Juni erreicht Mars eine besondere Lage:

Er steht mit den beiden Sternen Castor und Pollux in einer Reihe. *Wolfgang Held Goetheanum*

REKLAME

Hier hilft **RICOKALK**

WELLNESS FÜR IHRE BÖDEN

RICOKALK wirkt sich positiv auf Struktur, Fruchtbarkeit, biologische Aktivität, Wasserführung, Durchlüftung sowie auf den pH-Wert aus.

Bei Abholung CHF 15.- / t*
Frankliefersung Schweiz CHF 33.- / t*

*2,5% MWST, Mindestbestellmenge 24 t
Pro Tonne: ca. 540 kg Kalk, 12 kg Phosphat, 6 kg Magnesium, 110 kg org. Substanz, 300 kg Wasser.

RICOKALK bestellen bei RICOTER:
Aarberg: 032 391 63 00
Frauenfeld: 052 724 71 20
www.ricoter.ch

Jetzt bestellen